



oo le

~~N 59~~

N 28

Fp 24  
9

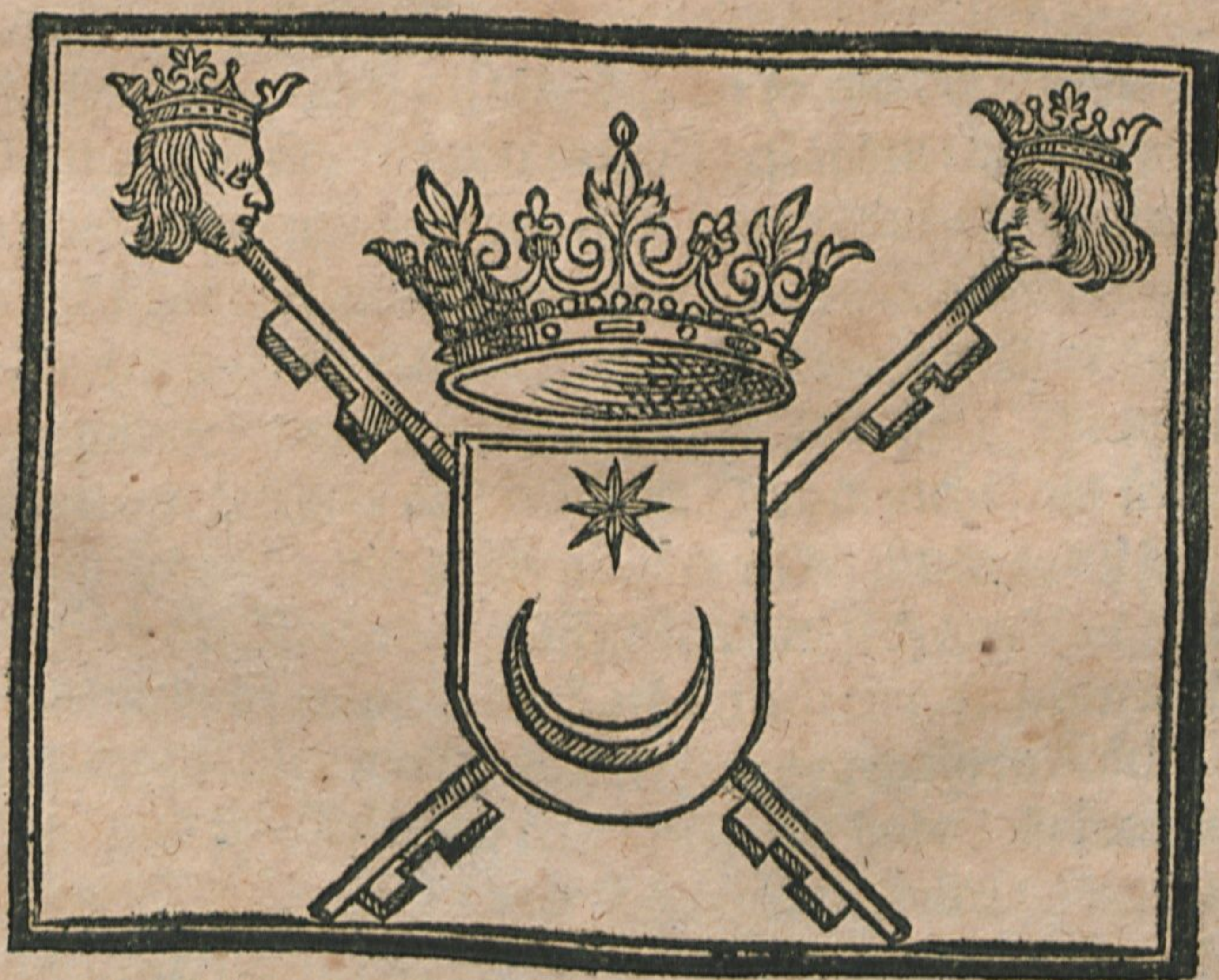
[d. i. Christian Beckmann]



G.K. = 14, 8971



Man 46 3216  
Wunderbarliche Ge-  
schichte / so sich in kurz verwichener  
Zeit zu Roschell in Franckreich / begeben / durch ein  
fürnemme glaubhafte Person in Truck  
verfertigt.



Gedruckt im Jahr/  
M. DC. XXI.

Erhöhet die  
Königliche  
Landesbibliothek  
in Halle  
am 10ten Juny 1777  
Johann Friedrich  
Schäfer



Gelesen im Jahr  
1777



**M**uß der Statt la Rochelle in Franck-  
reich/hat man eygentliche Miraculos Schrei-  
ben/Darinnen referirt wirdt/ was massen vn-  
längst/ als die Herrn des Raths selbiger Statt  
im Confilio oder Rath beysammen geseßen/  
vnd wegen jetzigen vnzeitigen Kriegs contra i-  
pforum regem, conferirt, daß ein groß geschrey von vielerley  
Vögel/als Raben/Koben vnd dergleichen gehört worden/ vnd  
ein selbiger Vogel zum Fenster eingeflogen/vnd sich dem Meyer  
des Raths vbern Kopff gesezt/ dauon so wol der Meyer als an-  
dere Rathsgenossen erschrocken/auffgestanden / vnd der Vogel  
alsbald wider hinauß geflogen / der Herrn etliche herauß nachge-  
folgt/vnd sehen wollen/was das geben werde/Als sie vor das Thor  
kommen/sehen sie ein kleines Kinde / vber den Fenstern (welches  
verschwunden) etwas hinschreiben / so gewesen (Ihr lobet wol  
Gott mit den Leffen/ aber mit dem Hersen nicht) als solches in  
den Rath referirt, wie gesehen / ist es vnder ihnen ganz still wor-  
den/ Letzlich ein Rathsherz auffgestanden/ sich ermahnt / die Red  
genommen/vnd sampelichen Rath adhortirt, sie sehen wol/ daß  
Gott nicht zulassen wolle / daß sie sich gegen ihren König auff-  
werffen / vnd ihr Religion kein Bestande habe / deswegen das  
Kriegsvolck abschaffen / vnd sich ergeben sollen / Hierauff der  
Meyer sicherzürnt/vnd befohlen/ daß der jenig so dieses also vor-  
bracht / sich also bald in sein Haus verfügen / vnd daselbst zum  
Gefängnuß bis auff weitem Bescheidt / halten solle / vnd bey  
Leibsstraff gebotten/hievon den Soldaten nichts zumelden/ vnd  
der obgemelte seye vom König bestochen / Als nunmehr also der  
Rath voneinander geschieden / der Meyer nach Haus gehet/ vnd

auff dem Weg etliche Soldatē contra Regem antreiket/kompt  
also bald wider ein grosser Vogel / greiffte den Meyer bey einer  
Achsel vnd zeucht ihn in die Lufft/läst ihn wider fallen/ so ist ihm  
gleich der Hals vmbgedrehet / vnd seynd gleich vnzahlbare Vö-  
gel auff den Körper geschlagen/vnd auff der stunde gefressen/also  
daß auch die Soldaten wehren vnd darauff schiessen wollen / a-  
ber alles vmb sonst gewesen / hierauff die Vögel des Meyers  
Haus vmbbringe/vnd ein solch Geschrey gehabt/ daß sein Haus-  
fraw vnd Kinder im Haus sich nit wol deren beschützen können.

In dieser Angst sein Hausfraw auff die Knie gefallen /  
GOTT vmb Verzeihung gebetten/vnd begert/ so ihr Glaub nie  
recht / daß Gott ein Zeichen thue / so wolle sie ihre Kinder in Clö-  
ster thun / vnd selbst ein Capell oder Closter stifften lassen / also  
bald der Vogel Geschrey nachgelassen vnd sich verlohren. In  
diesem kommen ihrer Freund etliche zu ihr/ auch ein Predicant/  
welcher sie adhortirn wolt/aber ihm das Maul auffstehen blie-  
ben/vnd nicht mehr reden können/die andere sampt dero Lackeyen  
blinde worden / auch ihres Manns Bruder oder nechster Freunde  
auff sein Pferd gesessen/auf Zorn hinaus geritten/in das Meer  
kommen/also das Pferd vnd Mann verlohren worden/die Fraw/  
wie obgemelt/sampt allen ihren Kindern aber sich auff diß

Werc bekehret vnd zum rechten Bronnen ganz

gen. So geschehen in Roschelle den

12. Julij Anno 1621.

E N D E.

[Im Bl. 218 a]



Vnderthonen/in solcher täglicher Gefahr/Blinderung/Verhörung/  
 vnd Unsicherheit newer Rebellion/Commotion, abpracticiren / zuse-  
 hens vnd vberfals nicht allecurirt, durch auß nicht lenger zusehen / son-  
 besagtes Königreich vor ihme dem von Mansfeldt / als ihrer Mayestät  
 beharlichen offnen Feind/mit macht versicheren/auch denselben incon-  
 tinenti prosequiren, vnd zusetzen sollen/wo/wann/vnd was gestalt wir  
 können/Gestalt ohne das einem jeglichen Privat Standt vnd Person/  
 von natürlichen vnd gemeinen rechten erlaubt / in continenti oder so  
 bald er gelegenheit hat/wo vnd wann er kan / seinen Feindt zumerfolgen/  
 das seinig zu recuperirn, vnd zubesätten / auch er von Mansfeldt selbst  
 (gleichwol vnbesuegter weiß) laut seines de 17. Maij vnd den 14. Julij  
 nechst auß dem Newstädt abgangnem Schreiben / als seines präten-  
 dirten gnedigsten König vnd Herrns (Pfalzgrauens) hochuerpflich-  
 ter Diener / seiner Königlichen Mayest. schaden zuwenden / dero Nutz  
 zubefürderen/2c. Auch den gegenthail (vns mainendt, von wegen Ihrer  
 Königlichen May. gar in Böhaimb zumerfolgen: mit starckem feindt-  
 lichem Gewalt in Böhaimb zurucken / vnd den seinigen zu succurrirn,  
 woferrn wir die belegerung Wittigaw/Klingenberg/vnd Thabor (die  
 wir doch nie belägert haben) abführen: Also ein solches Ihrer Keyf. M.  
 in vnd zu dero eigenthumblichen vnwidersprechlich angehörigen Kö-  
 nigreichen vnd Landen/gegen ihme/wo er anzutreffen/nicht vnrecht sein  
 kan oder soll.

Sintemal dann wir solchen Kayserlichen instendigen erinerun-  
 gen/ermahnen/vnd beuelch / wegen obligenden schuldigen gehorsambs  
 vnd pflicht/ auch das es vnser vbernommene Commission berürt vnd  
 derselben anhengig ist / gleichwol abermal mit vnserer / der vnserigen/  
 vnd vns Verwandten höchster vngelegenheit statt geben müssen: Als  
 seyn wir im Namen G D Ttes / in solcher vnser schweren Commission  
 mit dieser tröstlichen Hoffnung / zuverfahen vorhabens / das wie von  
 anfang solcher Commission sein Allmacht selbst diese gerechte Sach  
 augenscheinlich gelaitet / vnd geführt: also sie noch feriner Gnad verlei-  
 hen/das Ihr Keyf. May. inihrem so vbel angeführten Königreich/vor  
 disen/vnd andern widerwertigen Feindtseligkeiten gesichert/vnd dasselb  
 zu beständigen Wolstandt gebracht werden könne.

Es will aber an dem beruhen / das offtberürter von Mansfeldt zu  
 seinem Vorthel / sich oberzelter massen an jesigem Ort in vnd zu nechst  
 an Böhaimb verschantz / das ihme ohne augenscheinliche Gefahr da-

B selbst



selbst nicht beyzukommen / sonder man ihne notwendig von vnd durch andere Ort / vnd sonderlich in der Obern Pfalz muß angreifen.

Nun ist wol zu erachten / diß werde ohne vngelegenheit nicht abgehn können / auch die vnschuldigen etwan leyden müssen / wie wir dan für vnser Person / mit der Obern Pfalz in vngutem nicht zuthun / derselben nie nichts widriges erweisen / mit dem vnschuldigen allenthalben ein trewlichs mit leyden getragen: In gleichem wir nicht allein vermueten / sonder auch glaublich bericht haben / daß thails der Ständ / Vnderthonen vnd Zugethonen der Obern Pfalz / des von Mansfeldt den enden bißhero angestellte habende Kriegsverfassung / dardurch das Landt fast ganz ersatigert würdet / nicht lieb / sonde nur zuuill laid / vnerschwincklich vnd schädlich seyn / vnd da einer oder der ander darzu gezogen / dasselb gezwungner weiß / grössere Straff zuentziehen geschehen soll.

Dannhero wir zu erzaiung vnserer guten affection, intention vng gemüts / nicht vnderlassen können / Euch sambt vnd sonders / diese Kayf. Commission vber das Königreich Böhaimb / vnd dasselb von dieser des von Mansfeldts gewaltthat zuentledigen / desto vmbständiger beweglicher zu Intimiren, beynebens ganz ganz wolmainent vnd getrewlich zuermahnen / daß jr euch auff keinerley weiß oder weg / heimlich oder öffentlich / wider die Kayf. Commission setzet / oder dieselbe verhindert / dagegen nicht brauchen lasset / vil weniger Ihrer Kayf. Mayest. widerwertigem von Mansfeldt vnd dessen Anhang / ainigen fürschub / hülff / assistentz oder gehorsamb laisset / Euch durch Ewer zuthun oder vnderlassen seiner Feindseligkeiten nicht theilhaftig machet / auch den widerwertigen confilien, impressionen, vnd falschen desperat, einbildungen / vnrechtmessigen trangsalz vnd verfolgung / keines wegs stattgeben / sonder vilmehr ihne von Mansfeldt sambt seiner Armada / Euch selbst zu gutem / der Orten ab vnd auß disem Landt zu treiben bestreuet / also Euch höchstermelter Kayf. May. allergnädigsten ernstlichem wolgemeintem Beuelch / (deren allerwonderthenigiste gleichwol mittelbare Vnderthonen jr / vnd das Fürstenthumb der Obern Pfalz ein Reichs Lehen ohne das ist) in schuldiger gehorsamb nachgelebt / solchen / nach vermögen befürdert / auch dardurch ewer aigne weiterung verhütet.

Dann wie die Kayf. Commission zu keines / also auch in specie zu ewrer oder der ewrigen Nachtheil vnd schaden nicht gemeint oder angesehen / auch auff den fall erscheinenden gehorsambs / wir im Namen der Röm. Kayf. M. alle die jenigen / so sich auff jetzt vermeldte weiß in vnd  
bey

bey vnser vorhabenden Commission gehorsamblich erzeigen/wider den  
 von Mansfeldt vnd seinen Anhang/ vor gewalt vnd zündungen / nach  
 möglichkeit zuschutzen / handzuhaben / vnd ihnen mit gnugsamer hülff  
 in continenti zu assistiren, in völliger bereitschafft / auch jedesmals so  
 viel es nur seyn kann / zu remediren vrbietig seyn: Als habt ihr leichtlich  
 die Rechnung zu machen / wosern der von Mansfeldt seine innhabende  
 Ort bey Euch vnd in Böhaimb / nicht in continenti quitiert, sein Ar.  
 mada mit dissoluiert, vnd Ir Euch von Jme nit zu irer May. deuotion  
 wendet / sonder die Keyf. Beuelch verhindert / bey dem von Mansfeldt  
 vnd den seinigen auff einicherley weiß euch interessiert machet: Da wir  
 gleichwol vermög Keyf. Commission gegen den von Mansfeldt vnd  
 seinen adherenten verfahren: Vnd da einem oder dem andern auß euch  
 dardurch was widriges begegnet / Er dasselbe nur ihme selbst / seinem  
 Ungehorsamb / vnd daß er guten getrewen Rath zu seiner versicherung  
 nicht gefolgt / soll vnd würdet zurechnen / auch Wir entschuldiget seyn /  
 daß wir zu abwendung alles Unhails / das vnserig trewlich erwiesen /  
 vnd an vns nicht erwinden lassen.

Versehen vns demnach gegen Euch allen vnd jeden / ir werdet die  
 Umbständt wol erwegen / Euch selbst nit in schaden führen / auch (weil  
 es in gemein vielleicht wegen des von Mansfeldt / oder andern Respects  
 füglich nit geschehen / oder die Intimation, Warnung vnd ankündigung /  
 nit allen vnd jeden insinuiert werden kan) ein jeglicher so bald er diser In-  
 timation, oder vnseris Anzugs wissenheit bekompt / bey vns seine Behor-  
 sam anmelden / ferner Versicherung / Rath / Hülff / vnd Schutz auff den  
 nothfall vernemen / vnd es nicht zu den notwendigen vnaußbleiblichen  
 der Kayserlichen Commission anhengigen Mitteln gelangen lassen.

Des gereicht mit Ewrem Lob zu schuldiger observanz Göttlichen  
 willens / zu der Kayf. May. vnd dero zugehörigen betrübtten Landt vnd  
 Leuten / auch des H. R. Reichs rettung / wolstandt / auffnehmen wider-  
 bringung / vnd stabilirung fridlichen wesens / abwendung noch größern  
 Unhails / zu Ewer der Ewrigen vñ der Obern Pfalz aignen Wolfart.

Ihr werdet es auch bey höchstermelter Keyf. M. in Gnaden zuge-  
 niessen haben. Vnd weil wir allbereit im Anzug seyn / auch ein jeglicher  
 es stündlich thun kan / erwarten wir alsbald hierauff Ewer sambt vnd  
 sonders willferige Antwort vnd bezaigung / denen wir für vnser Person  
 ebenmässig mit gnaden gewogen. Datū Straubing den 8. Sept. A. 1621.

**W**ledler / Gastrenger vnd Bester E. G. vnd B. seyn neben Wünschung eines glückseligen neuen Jahrs mein geistliche Dienst vnd treu eysrig Gebett zu Gott vor deroselben ewige vnd zeitliche Wolsahrt jederzeit bereit zu vor groß: Juncker.

Auß E. B. annemlichen schreiben hab ich mit herzlichen Freuden vernommen / daß dieselbe in dem bereit angefangenem gesunden Enffer vnd Gedancken in Glaubenssachen je länger je standhaffter fortsesen / auch dem heutigen im Reich / durch die Keger angestiffen zurüthen Anwesen / vnd dessen bereit vor augen schwebenden Außgang je länger je reifflicher nachsinnen / vnd darüber meines fernern geringen Beyraths vnd gutbedunckens zu seiner Confirmirung zu gebrauchen groß günstig begehrt. Wiewol nun E. B. in dero hochbegabtem Verstand mit Rath vnd That gnugsamb versehen / jedoch dieweil es deroselben also beliebt vnd dero Bitt ich billich vor ein Befehl halte / als wil deroselben ich nach Vermögen gern gehorsamen. Haben derohalben E. B. in dieser sacht auff zweyerley zu sehen / nemlich auff die zeitliche / zum andern aber / oder viel mehr vor dem andern / auff die ewige Wolsahrt / als welche / wiewol sie jene gemeiniglich nach jhr ziehet / jedoch nicht allein deroselben / sondern auch allen zeitlichen Gewinn vnd Verlust ohne Unterscheid vorzuziehen. Dieweil ich nun außtrücklich spüre vnd sehe / daß E. B. jezo sich weit besser in die sachen verstehen vnd richten können / als von anfang / da sie noch etwas tieffer in der Unwarheit gesteckt / vnd von Gott noch so weit nicht erleuchtet waren / als werden sie mir den unzweifflichen Beyfall nunmehr gern geben / daß sie durch die allein seeligmachende Catholische Religion zu dem ewigen gelangen können / also / disfalls nichts mehr im Weg liegen kan / warumb E. B. die Wahrheit nit rund vnd ungeschewet heraus sagen vnd sich vollends öffentlich zu der wahren Catholischen Kirchen bekennen solte / dann daß der Juncker dasjenige zeitliche so er etwan in der Pf. haben möchte / so fern sein Meister solte seyn lassen / daß er dasselbe durch sein Nicodemisiren vermeynet zu saluiren, dessen wird er nach obangezogenem Außschlag vnd euentu des Böhmischen Wesens auch dannenhero rührendem eufferstem zittern vnd zagen der Keger (wie dann sehr wenig bey einer bösen sacht ein guter Muth seyn kan /) meines erachtens die geringste Ursacht forthin nicht haben / dann ist dem nicht also / weil kein Keger viel ober hundert Jahr gewehret / es nunmehr der tägliche Augenschein bezenget / daß die Ax an die Wurzel gelegt vnd es damit einmal bald vollends auß seyn werde / wie

wie hoch auch die Vncatholischen vor etlich wenig Jahren gefroloet  
 vnd gejubliert/dieses kan ich dem Junckern vergewissen/vnd es kan auch  
 nicht fehlen / es wirds das end bezeugen/wie Gott seine Kirch wider alle  
 portas inferni erhalte vñ erweiterere/vñ wie so gar leicht Wahr es vmb al-  
 le Kegeren sey/vnd daß sie sampe iren grossen Anschlägen zersteuben als  
 die Sprewer/nach dem alten Verslein: Parturiant montes &c. Prag  
 vnd Böhmen ist dahin/Mähren vnd Lausitz ist dahin/das beste Thail  
 der Pfalz ist dahin/vnd ist vnmüglich bey so gestalten Sachen daß vbrü-  
 ge von ihrem Herrn ganz verlassen zu behaupten / Sein Excel. als ein  
 kluger Kriegsherr vor der Nasen/dagegen alle Hülf weit vnd gleichsam  
 vber Meer/der König in Engelland ist ein guter Herr / auch auff gutem  
 Weg / improbirt selbst seines Tochtermanns Hochmuth/ Vngehor-  
 sam/auch Mißtrauen der Vnterthanen vnd der Vnion vnder einander  
 selbst. Mehrtheil in der Vnriten Läger der Pfalz ohne das nicht gut/  
 außgenommen etlich wenig noui homines, creaturæ Palatino-Belgi-  
 cae. Berlehem Gabor zum frieden geneigt / die Reichsstat schwürig in  
 dem sie das Gelt hergeben müssen/vnd doch bey solchem grossen Kosten  
 nichts verricht sehen/alle consilia sibi inuicem contraria turbida despe-  
 rata, tarda, dum conueniunt, dum comuntur, dum moliantur, annus  
 est. Inmassen es die tägliche Klage vñnd Passquillen vnter ihnen vnd  
 ihren Leuten selbst weltkündig machen/vnd das ist eben die Straff Got-  
 tes / in dem sie sich ihrem Herrn dem Keyser / vnd zu forderst der Mutter  
 der Kirchen widersetzen/daß er sie verstockt vnd verblendet / daß sie sich  
 auch aller ihrer ansehnlichen Mittel nicht zu ihrem Vortel sondern nur  
 zu ihrem Schaden gebrauchen können/daß sie nicht wissen was sie thun  
 oder lassen sollen/wie jener weiser Heyd das bezeugt / quod quem Deus  
 euertere vult illius consilia prius peruerrat. Diweil nun die Keger die-  
 sen Handel ja nicht außführen können / sondern verlohren geben müs-  
 sen / warumb wolte der Juncker bedenckens tragen / sich von denselben  
 abzu thun/damit er nicht von ihrem fall vnder ihnen zerschmettert werde/  
 dagegen wolle er bedencken / was statliche Recompensen er von Gott  
 dem allmächtigen nechst dem ewigen auch hie zeitlich zu gewarten. Daß  
 ich hie nichts erwehne von den Hochheiten/Bisthumern vnd andern  
 Digniteten/dardurch ein adeliches Geschlecht auff vnserer seiten zu eh-  
 ren/ja vber Fürsten vnd Herrn kommen kan / hat auch jemals ewer Ke-  
 gerischen Fürsten einer/einigen vom Adel der gestalt guts widersahren  
 lassen/als das Hauß Desteereich mit dem Adel allein sondern dem gan-

ken H. Röm. Reich vnd dessen Ständen/ia dem gantzem menschlichen  
 Geschlechte geschau / vnd wozu zu thun begehrt? Dannenhero es Gott  
 auch also reichlich segnet / daß wie sehr sich auch die Mißgönnner krüm-  
 men vnd gremen/ie mehr sich das Haus Spanien vnd Oesterreich auß-  
 breitet/vnd je höher sein Horn erhoben wird / je hefftiger die Vncatholi-  
 schen toben / je mehr die Welt Catholisch wird / sintemal ja endlich wi-  
 derumb ein Hirt vnd ein Schafstall werden muß / mich dauret nichts  
 mehr als der armen Vnterthanen/die aufferhalb daß sie im Kezer gifft  
 aufferzogen/vnd gleichsam von Jugend auff darinn ersoffen / vnd an-  
 derst nicht wissen/sonsten allerdings vnschuldig leiden vnd verderbt wer-  
 den vnd kein Wunder ist daß sie sich also willig vnd gern S. Excel. er-  
 geben/in dem sie sehen/daß er sie viel leidlicher helt / vnd so sehr nicht be-  
 trübet als ihre eygene vermeynte Freund vnd Helfer / als von welchem  
 sie an statt der defension selbst geschlagen auffgefressen / vnd von Haus  
 vnd Hoff ins Elend verjagt worden/also billich jezunder ihrem flüchti-  
 gen Herrn ihres Landsmanns Philippi des alten Kezers Spruch auß  
 seinem Chronicon vorhalten können; da er schreibt: Ne fiducia ami-  
 corum aut fœderum res non necessarias moueamus, ne deserti ab a-  
 micis frangamur animis. Wie oft vnd Vätterlich er durch den Herrn  
 E. B. W. von dieser seiner Jugend Thorheit abgemahnet worden/das  
 ist E. B. bewusst. Aber was hats geholffen? Nu Gott der Allmächtig  
 verleihe E. B. Krafft vnd Standhaftigkeit / daß er gleich wie jener  
 Königliche nach seiner Bekehrung nicht allein sein ganzes adeliches  
 Haus / sondern auch mit seinem Exempel noch viel andere / so auff ihn  
 vnd seinen weitberühmbten hohen Verstand sehen / zur Erkänntniß der  
 Wahrheit bringen/vnd dem Herrn Christo vnd seiner Kirchen gewin-  
 nen möge/welches ich von Herzen wünschende E. B. mich hiemit zu  
 beharrlichen großgünst: trewlich empfehlen thu. Datum vnser lieben  
 Frauenberg den 13. Ianuarii stylo Catholico 1621.

E. B. vn B.

Dienstgestiffener

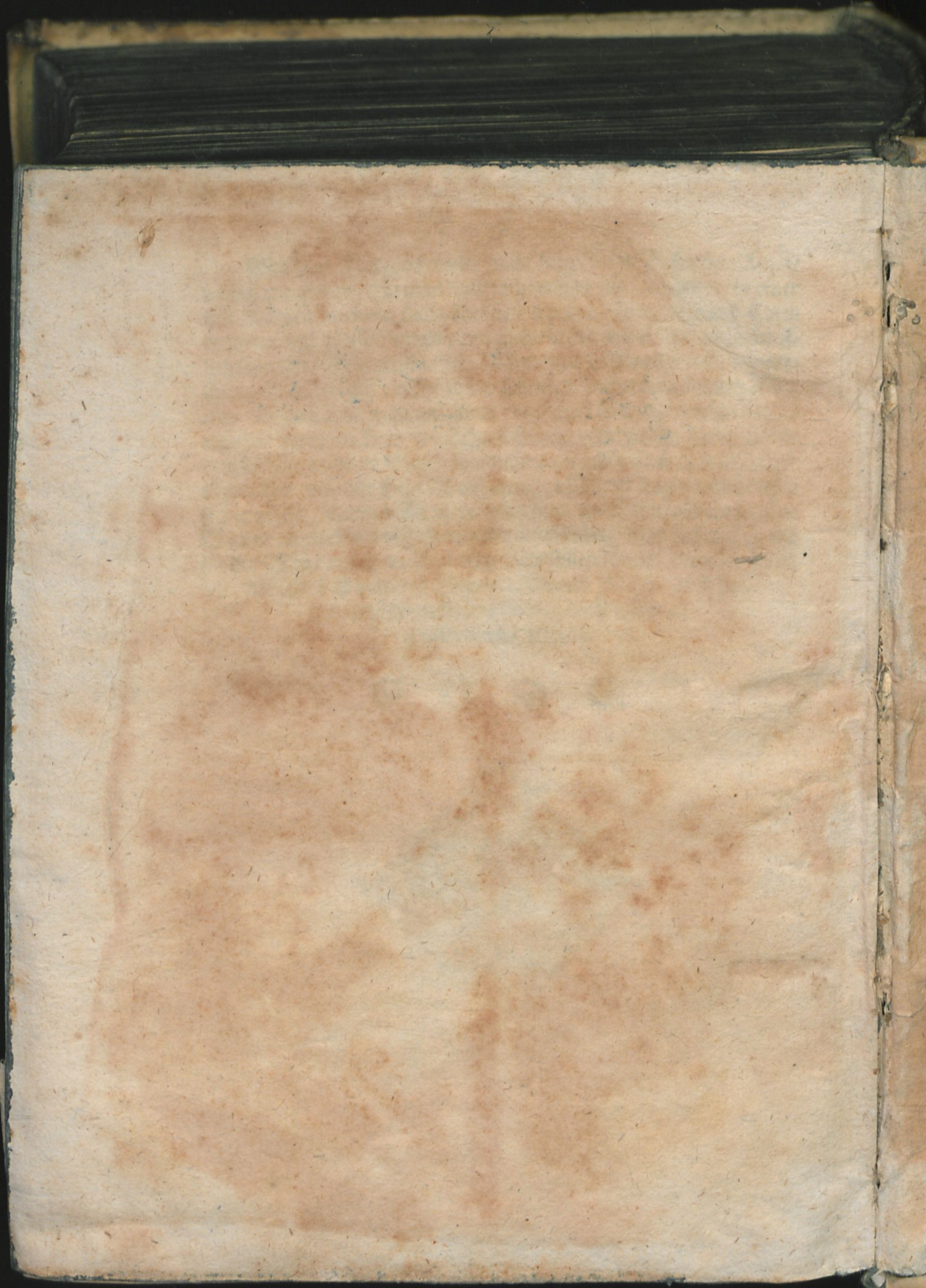
Quem nouit.











743216

ULB Halle 3  
002 625 768

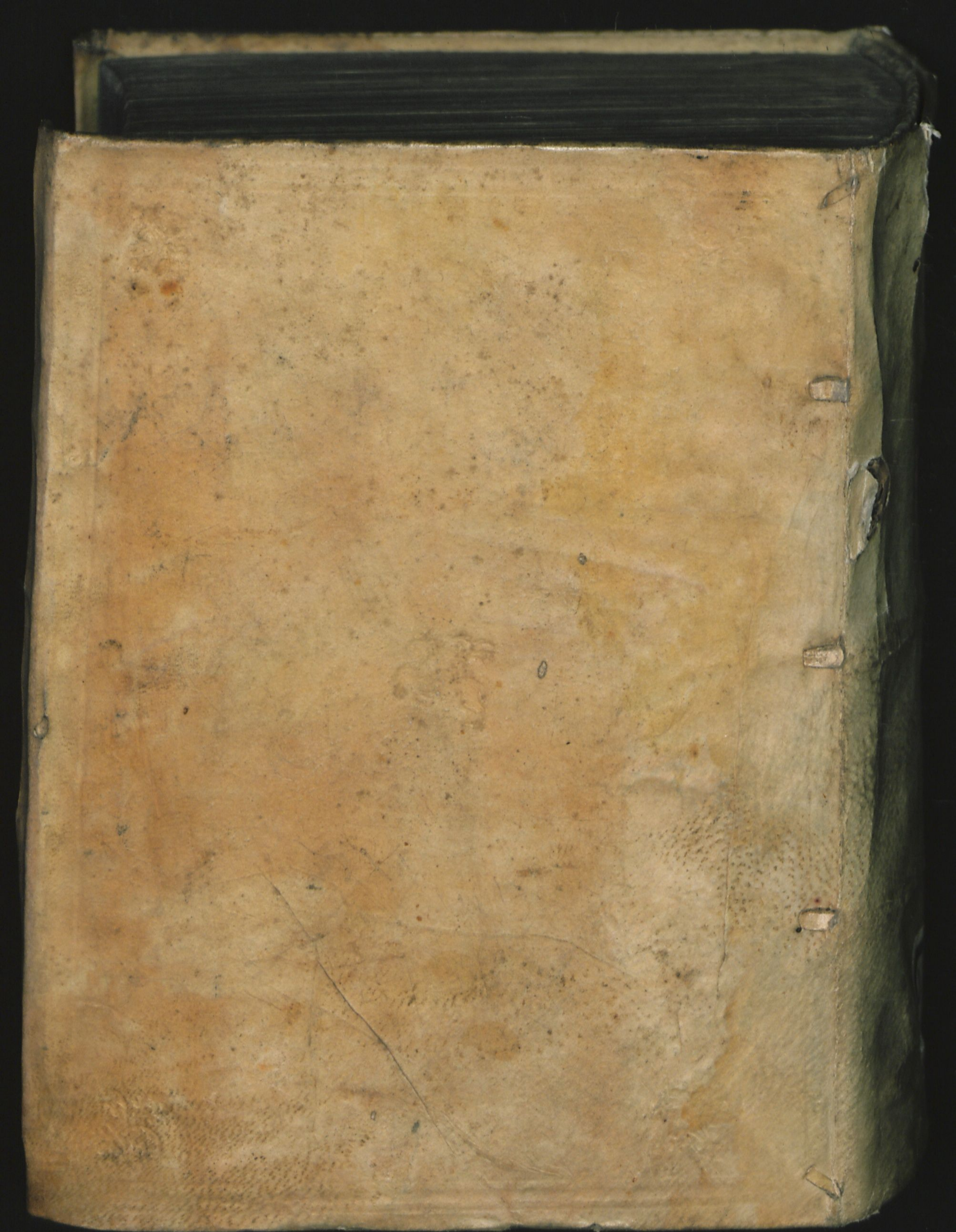


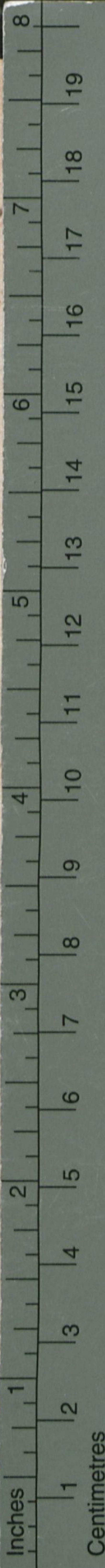
TA → OL

Retro ✓

V017







B.I.G.

Farbkarte #13



Man 41 3216

...rlliche Be-  
kurs verwichener  
reich / begeben / durch ein  
ste Person in Truck  
rtigt.



...m Jahr/  
XXI.

